

Jahresbericht

des

Mannheimer

Vereines für Naturkunde.

Vorgetragen

der

jährlichen General-Versammlung

bei der 7^{ten} Stiftungsfeier

den 17. November 1859.

Nebst

einem Anhang,

über den

naturgeschichtlichen Unterricht

an Gelehrtenschulen.

Druckerei von Kaufmann.

1859.

J a h r e s b e r i c h t.

Bei Wiederkehr der jährlichen Stiftungsfeier kommt Ihrem Vorstand und Ausschuss die Obliegenheit zu, der gesetzlich berufenen Generalversammlung über den gegenwärtigen Stand des Vereines und sein Wirken im Verlaufe dieses Jahres zu berichten, und darzuthun, auf welche Weise auch in dieser Zeit seine gemeinnützigen, bildenden und wissenschaftlichen Zwecke weiter verfolgt und gefördert wurden. Und wir genügen heute, beim Schlusse des sechsten Vereinsjahres, dieser Verbindlichkeit wiederum mit völliger Befriedigung, indem wir versichern können, daß auch in diesem Jahre die für den Verein entwickelte Thätigkeit erwünschte Früchte gebracht hat, und daß durch unsere Bemühung und durch manche günstige Ereignisse ein erfreulicher Fortgang der Vereinszwecke nicht zu verkennen ist.

Nach Ihrer Wahl bei der letzten jährlichen Generalversammlung war der Vorstand und Ausschuss auf folgende Weise zusammen gesetzt:

1) Die Geschäftsführer des Vereines:

Präsident: Kanzler von Stengel.

I. Secretär: Professor Kilian.

II. Secretär: pr. Domänenverwalter Meydeck.

Bibliothekar: Buchhändler Götz.

Cassier: Particulier Andriano.

2) Die Repräsentanten der zoologischen Section:

Apotheker Troß.
Hoftheatercassier Walther.
Obergerichts-Advocat Tils.
Apotheker Jenner.

3) Die Repräsentanten der botanischen Section:

General von Lingg.
Hofkammerrath Friederich.
Hofgärtner Stiehler.
Gemeinderath Schmuckert.

4) Die Repräsentanten der mineralogischen Section:

General-Major van der Wyck.
Particulier Scipio.
Professor Eisenlohr.
Obrist-Lieutenant von Strauß-Dürkheim.

5) Die Repräsentanten der allgemeinen und medizinischen Section:

Hofrath Dr. Eisenlohr.
Dr. med. Seitz.
Dr. med. Schuler jun.
Dr. med. Stehberger.

6) Die ständigen Ausschuss-Mitglieder:

Kaufmann Vogt in Schwefingen.

Als Repräsentant des Lyceums:

Geheime Hofrath Dr. Rüßlin.

Als Repräsentant der Stadt:

Gemeinderath, Hofrath Dr. Gerbel.

Im Laufe des Jahres erfuhr der Ausschuss keine Personalveränderung, außer daß Herr Hofrath Gerbel mit seinem Austritt aus dem Gemeinderath zugleich seine Stelle als städtischer Commissär bei dem Vereine, welche er seit

dessen Constituirung bekleidet hatte, aussagen mußte. Wir bedauerten Dessen Austritt um so mehr, da der geehrte Herr Commissär nicht bloß durch warmen Antheil an unserer Sache im Allgemeinen, und durch würdige und erfolgreiche Vertretung unserer Interessen bei der Stadt, als auch namentlich durch seine Bemühung bei der Uebergabe der Vogt'schen zoologischen Sammlung, welche vorzüglich durch seine Vermittelung zu Stande kam, dem Vereine die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Von Seiten des großen Ausschusses wurde darum bereits Herrn Gerbel die gebührende dankbare Anerkennung ausgesprochen, und wir fühlen uns gedrungen, diesen Dank hier öffentlich zu wiederholen.

Der Vorstand berathete in fast regelmässigen wöchentlichen Sitzungen die Angelegenheiten des Vereines; jeden Monat wurde eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem Ausschuss gehalten, wobei die zu diesem Zwecke entworfene Geschäftsordnung zum Grunde gelegt wurde. Eben so wenig versäumten wir, die nach den Statuten bestimmte vierteljährige Generalversammlung jedesmal zu berufen. Das bei diesen Berathungen geführte Protokoll mit 277 Nummern, so wie sämmtliche dahin gehörige Aktenstücke geben darüber näheren Ausweis, und liegen darum zu beliebiger Einsicht bereit.

Die unserer speciellen Aufsicht anvertrauten Institute des Vereines, das Großherzogliche naturhistorische Museum und der botanische Garten, wurden in gleichem Maaße beachtet und gepflegt. Dabei war unser Augenmerk zunächst auf die möglichst gute Erhaltung, und auf fortgesetzte systematische Anordnung des Vorhandenen, und bei neuen Acquisitionen und Unternehmungen, auf das wissenschaftliche Interesse und vermehrte Genüsse für unsere Mitglieder, und für alle Freunde der Natur und Naturwissenschaft gerichtet.

Die Vereinsbibliothek erhielt auch in dieser Zeit wieder manchen erfreulichen und werthvollen Zuwachs, sowohl durch Ankauf, als durch Geschenke, namentlich von Herrn Particulier Schuhmacher, Herrn Kanzler von

Stengel, und von dem Secretär. Wir erwähnen von den dießjährigen Acquisitionen: die neue Ausgabe von Büffons Werken, von Leonhard Geologie, 3 Bände, Bronn Lethaea geognostica, 3 Bde., Fabricius Systema eleutorum, 3 Bde., Borkhausen Lepidoptera, 3 Bde., Sprengel Anleitung zur Pflanzenkunde, 2 Bde., Widder topographische Pfalz, 3 Bde.

Ebenso wurden dem Herbarium wieder verschiedene neue Beiträge, namentlich von Herrn Dr. Schulz in Deidesheim. Die Anordnung des Herbars konnte darum noch nicht fortgesetzt werden, weil die Beendigung der schönen Sendung, welche wir Herrn Geheimen Hofrath Zeyher verdanken, bisher durch zufällige Hindernisse verzögert wurde.

Die anatomische Sammlung wurde durch eine Anzahl neuer Skelette vermehrt, wobei mehrere Skelette von Schlangen und Fischen, ferner, außer kleinen Säugethieren und Vögeln, *Lepus timidus*, *Anas crecca*, *Larus tridactylus*. Ein sehr schön gearbeitetes Skelett von *Cygnus olor* verdanken wir der Güte des Herrn Dr. Lorent.

Bei dem zoologischen Theile der Sammlungen wurde vor Allem einem längst gefühlten und dringenden Bedürfnisse abgeholfen, durch die geschmackvolle und zweckmäßige Umänderung des ornithologischen Saales. Es wurden statt der bunten und vielgestalteten Kasten, worin die Vögel einzeln aufbewahrt waren, im ganzen Saale Glasschränke hergerichtet, und zwar, so viel möglich, in Uebereinstimmung mit der freilich splendideren und kostbaren Einrichtung der übrigen Säle. Dadurch ist nicht nur dem frühern Mißstand abgeholfen, zum großen Gewinn für diese freundlichste Abtheilung zoologischer Sammlungen; es wurde zugleich viel Raum gewonnen, und die Aufstellung konnte nun erst streng systematisch geschehen. Bei dieser bedeutenden und gelungenen Arbeit ist der Verein auf's neue Herrn Rath Schmuckert für seine reellen Dienste zu größtem Dank verpflichtet.

In allen Zweigen der Zoologie wurden, zum Theil bedeutende, neue Acquisitionen gemacht, sowohl durch Ankauf, als durch Geschenke. Wir erwähnen von Säugethiereu nur die angekauften *Pteromys Petaurista*, *Tupaja Javanica*, *Lutra inunguis*, *Nycterites viverrina* aus dem indischen Archipel; ferner mehrere einheimische Fledermäuse und kleine Säugethiere. *Cricetus Virginianus* aus Nordamerika erhielten wir von Herrn Particulier Schuhmacher, und ein schönes Exemplar von *Mustela furo* von Herrn Kaufmann Reiß. — Von erotischen meist tropischen Vögeln wurden unter andern angekauft: *Euptocomus erythrophthalmus*, *Oenicurus coronatus*, *Columba porphyrio*, *coronata* und *Carolinensis*, *Cryptonix coronata*, *Seriola regia*, *Pardalotus striatus*. Sieben Arten *Colibri* empfingen wir von Herrn Assistenten Ackermann, einige Vögel von Herrn Dr. Brunner in Bern, worunter *Lanius plumatus* aus Senegambien. Sendungen europäischer Vögel erhielten wir von Herrn Bogt und von Herrn Forstmeister von Kettner. — Auch die Cyersammlung wurde bedeutend vermehrt, besonders durch Beiträge von Herrn Haldewang und Herrn von Kettner. — Demselben verdankt unsere Sammlung an Reptilien *Vipera Prester* vom Schwarzwald; die einheimische *Lacerta viridis* erhielten wir vom Kaiserstuhl im Breisgau. — Als Beitrag zu den Fischen übergab uns Herr Dr. Weber in Nizza ein großes Exemplar von *Squalus glaucus*. — Dergleichen einige sehr interessante Mollusken des Mittelmeeres, *Carinaria mediterranea*, *Firola coronata*, *Cymbalea Peronii*.

Die Aufstellung der großen, alle Ordnungen umfassenden entomologischen Sammlung wurde mit der systematischen Einreihung der beinahe vollständigen europäischen Schmetterlinge nach Dufsenheimer und Treitschke, und zahlreicher erotischer Lepidopteren von tropischer Farbe und Zeichnung vollendet; eine Sammlung im Ganzen von mehr als 8000 Insektenspecies, und bei der Masse von Varietäten

und oft werthvollen Dubletten wohl zehnmal so viel Exemplare. Beiträge, besonders von Coleopteren erhielten wir von Herrn von Kettner und Herrn Dr. Schulz. Auch überließ der Secretär dem Cabinet in 26 Kästen, seine durch reine Exemplare und richtige Bestimmung sich auszeichnende entomologische Sammlung, gegen Rückersatz der Ausgaben für Herrichtung der Kästen ic.

Auch dem mineralogischen Theile der Sammlungen wurde gleiche Aufmerksamkeit und fortwährende Thätigkeit gewidmet; besonders wurden viele neue Acquisitionen einge-
reicht und katalogisirt. Unter diesen haben wir vor Allem eine, höchst interessante und kostbare Exemplare enthaltende, Suite von 130 Russischen und Sibirischen Mineralien zu erwähnen, welche wir der Güte des um den Verein so sehr verdienten Herrn Geheimen Rathes von Stoffregen verdanken. Außerdem wurde durch Ankauf ausgesuchter Exemplare die oryktognostische Mineraliensammlung weiter vervollständigt. Einige vulkanische Producte des Besuv erhielten wir von Herrn Oldham. — Die geognostische und geologische Sammlung wurde gleichfalls durch erhebliche Beiträge vermehrt. So verdanken wir dem für den Verein so thätigen Herrn Forstmeister von Kettner weitere Gebirgsarten des Murgthales, und eine geognostische Reihe des Taunus. — Von Petrefakten besorgte uns Herr Englerth aus seinen Steinkohlengruben bei Aachen, in 37 Exemplaren die fossilen Pflanzen und Pflanzenabdrücke der Kohlenformation. — Von Herrn Rath Enevogt in Mitau, früherem Mitglied des Vereines, wurden uns, was in neuer Zeit immer gesuchter und kostbarer wird, einige Stücke klaren Bernsteins mit eif eingeschlossenen Insekten der Tertiärformation. — Auch die durch viele seltene und merkwürdige Gegenstände ausgezeichnete Fossilienammlung wurde durch eine Anzahl interessanter fossiler Knochen, von *elephas*, *bos*, *hippopotamus* ic. aus dem Diluvium der Umgegend bereichert. — Die Vervollständigung der Gebirgsartensammlung des Großherzog-

thums Baden, eine Aufgabe für das künftige Jahr, wobei wir die Unterstützung sachkundiger Privaten und der betreffenden Behörden nicht vergeblich ansprechen werden, ist schon vorbereitet.

Durch die anhaltende Bemühung mehrerer Jahre war es endlich möglich geworden, die Kataloge sämtlicher Sammlungen fast vollständig auszufertigen, und die Dublikate derselben konnten an die höchste Behörde eingesendet werden.

Die Säle des naturhistorischen Museums waren, wie früher, für Mitglieder zu jeder beliebigen Stunde geöffnet; auch waren sie an gewissen Tagen und zu festlichen Zeiten dem Publikum zugänglich. Zahlreichen Fremden gewährten sie bei ihrem hiesigen Aufenthalte eine angenehme und belehrende Unterhaltung, selbst sachverständige Besucher wurden befriedigt und überrascht. — Auch den in diesem Spätjahr hier versammelten Gelehrten war freier Zutritt angeboten, und bei dieser Veranlassung war besonders erfreulich die warme Theilnahme und Befriedigung, womit der allgemein verehrte und ehrwürdige Herr Hofrath Jacobs, auch in diesem Felde des Wissens nicht fremd, längere Zeit bei unsern Sammlungen verweilte. — Von dem Großherzoglichen Lyceum wurden die Sammlungen beim naturgeschichtlichen Unterrichte, wie früher, vorzugsweise benutzt.

Der botanische Garten, mit derselben Aufmerksamkeit behandelt, zeigte auch in diesem Jahre ein gleichmäßiges Fortschreiten, und gewann sowohl durch reichere Auswahl von guten Pflanzen, als durch bessere Cultur immer größeres Interesse. Den Bau des Gartens betreffend, haben wir wiederum den Fleiß und die Sorgfalt unseres Gärtners, Herrn Singer's rühmlich zu erwähnen. Der Garten bot dem Pflanzenkundigen das ganze Jahr über vielfältigen Stoff zur Beobachtung, dem Blumenfreunde durch die schönen Erzeugnisse aller Zonen stets abwechselnde Genüsse. Sogar in der rauhen Jahreszeit gewährten die sorgfältig eingeräumten Pflanzenhäuser einen freundlichen Aufenthalt,

und während der Schnee die Erde bedeckte, wurden hier die Sinne angenehm überrascht durch bunte, wohlriechende Blüthen in größerer oder geringerer Zahl. — Die Hauspflanzen sowohl, als die Gartenpflanzen erhielten erheblichen Zuwachs auch außer dem, was aus Vereinsmitteln angekauft wurde. Vor Allen verdanken wir eine Anzahl trefflicher erotischer Pflanzen Ihrer Königlichen Hoheit, der verehrtesten Frau Großherzogin Stephanie, Höchstwelche fortwährend unser Unternehmen mit Ihrer Theilnahme und Huld erfreut. Auch durch die Gunst Ihrer Durchlaucht, der Frau Fürstin von Hohenlohe-Wartenstein wurden uns mehrere gute Pflanzen. Herr Particulier Kessler in Frankfurt sandte uns reiche Beiträge an interessanten Hauspflanzen. — Außer den gefälligen Samensendungen von vielen Gärten, erhielten die Landpflanzen durch die Bereitwilligkeit des Herrn Garteninspektor Metzger einen Zuwachs von nahe 150 Staudengewächsen; ebenso empfangen wir aus dem Schweizinger Garten durch Herrn Geh. Hofrath Zeyher eine Anzahl noch fehlende Gesträuche. — Unsere doppelte Rebsammlung schritt ungehindert fort, und dürfte schon in nächstem Jahr durch ziemlich allgemeine Früchte ihrem Zwecke entsprechen. — Auch verdient dankbare Erwähnung die von einem Ungenannten gestiftete Volière, was gleichfalls zur Verschönerung und Belebung des Gartens beiträgt. — Der Garten wurde auf gleiche Weise vorrechtlich beim botanischen Unterrichte im Lyceum benutzt, und war für Mitglieder und Fremde jederzeit zugänglich.

Auch konnte wiederum eine Blumenausstellung veranstaltet werden, und sie übertraf abermals an der Menge gut gezogener und seltener Gewächse, und an schönem mannichfaltigem Blüthenreichthum alle Vorhergehenden. Außer der Theilnahme vieler hiesigen Garten- und Blumenbesitzer, verdanken wir ausgezeichnete Pflanzen den Gärten von Carlruhe, Speyer und Schwezingen, den schon oft gerühmten Kunstgärtnern von Frankfurt schlossen sich diesmal meh-

rere Gärtner von Mainz mit werthvollen Pflanzensendungen an. Ueber die von der Frau Großherzogin Stephanie huldreich ausgesetzten Preise entschieden die von uns berufenen Herren Preisrichter, Geheime Rath Dahmen, Professor Bischoff, Geheime Rath von Ledebour und Controllenr Einz. Das Nähere über die Preisvertheilung, welche in Gegenwart der hohen Geberin vollzogen wurde, erwähnt der darüber besonders erschienene Bericht. — Durch die dankenswerthe Freigebigkeit des Herrn Stadtgärtner Rinz in Frankfurt, welcher dem Garten gegen 60 verschiedene und ausgesuchte Dahlienpflanzen überließ, so wie durch die Unterstützung hiesiger Gartenbesitzer, war man im Stande, noch im späten Herbst durch eine treffliche und wohlgeordnete Auswahl der schönen, in Farbe und Gestalt unendlich variirenden, Georginen den vielen Freunden dieser beliebten Herbstblume, einen ähnlichen Genuß zu gewähren.

Bei mehreren vierteljährigen General-Versammlungen mußten besonderer Hindernisse wegen, die für dieselben bestimmten Vorlesungen unterbleiben; bei den andern wurden folgende Gegenstände naturwissenschaftlichen Inhalts behandelt:

Herr Professor Kapp: einen geologischen Vortrag über die Thermen von Karlsbad.

Herr Dr. Schulz: über einige geognostische Verhältnisse des Saardtgebirges, — Vorschlag zu Gründung eines Pfälzer. botanischen Vereins, unter dem Namen Pollichia.

Professor Kilian: über die Braunkohle, und die mit ihr vorkommenden Fossilien.

Außerdem konnte der Letztgenannte in vorigem Winterhalbjahre, mit Benutzung der geognostischen und Fossilien-Sammlung, einen geologischen Cursus in wöchentlichen Vorlesungen halten, welchen auch Ihre Königliche Hoheit, die Frau Großherzogin Stephanie anzumohnen geruhten.

Die Zahl der ordentlichen Vereinsmitglieder beträgt mit den im laufenden Jahre Hinzugetretenen 332. Diese Zahl hat sich jedoch durch viele Todesfälle, durch Wegzug von hier und mehrere freiwillig Austretende wieder vermindert, so daß die Gesamtzahl der ordentlichen Mitglieder gegenwärtig 308 beträgt. Außerdem zählt der Verein auswärtige Mitglieder 77.

Die Verbindungen mit andern Vereinen und auswärtigen Gelehrten und Männern des Faches, wurden fortwährend mit Fleiß unterhalten und gepflegt, und wie manche Vortheile wir diesen Verbindungen schuldig sind, dazu gibt der Bericht genügende Belege. Und wenn wir auch Ursache haben, unsere wohlbegründeten Hoffnungen und Aussichten nicht speciell zu erwähnen, so dürfen wir doch versichern, daß wir auch in der nächsten Zukunft manche Früchte dieser Verbindungen zu erwarten haben.

Der Cassenstand des Vereins ist abermals ein sehr befriedigender, und wenn auch die nothwendige Einrichtung des ornithologischen Saales einen außerordentlichen Aufwand veranlaßte, so wurden darum doch die übrigen Zweige nicht vernachlässigt. Dies haben wir freilich mit der freundlichsten Theilnahme und Unterstützung von Seiten hiesiger Gemeinde und deren würdiger Behörde zu danken, welche auf unser Ansuchen nicht bloß einen erheblichen Beitrag zu der Saaleinrichtung bewilligte, sondern überdies einen Vorschuß zu allmählicher Abtragung in mehreren Terminen leistete. Es war uns dies bereitwillige Entgegenkommen um so erfreulicher als ein Zeichen, daß von Seiten dieser Behörde der Werth, das Interesse unseres Institutes immer mehr und allgemeinere Anerkennung findet.

Die Jahres-Einnahme betrug	
an Cassenvorrath	31 fl. 36 fr.
Ertrag der Jahresbeiträge und	
Ausstände	1645 fl. —
Staatszuschuß, städtische Bei-	
träge und Geschenke	1155 fl. —
	2831 fl. 36 fr.

Die Gesamt-Ausgabe	
der zoologischen Section	1300 fl. —
der botanischen Section	580 fl. —
der mineralogischen Section	200 fl. —
zur Vogt'schen Rente	250 fl. —
Bibliothek und allgemeine Aus-	
gaben	420 fl. 55 fr.
	2750 fl. 55 fr.

Cassenvorrath 80 fl. 41 fr.

Die Rechnung der allgemeinen Cassa mit den nöthigen Belegen, ebenso die Rechnungen der einzelnen Sectionen, und der Revisionsbericht über die vorjährige Rechnung von Herrn Commissär Leibfried liegen zu beliebiger Einsicht vor, und bleiben zu dem Zweck vier Wochen lang in dem Vereinslokal aufgelegt. Desselichen ist das für das künftige Jahr entworfene Budget Ihrer Beurtheilung und Genehmigung vorgelegt.

Hiermit haben wir Ihnen das Wesentlichste über die Verwaltungsangelegenheiten des Vereines referirt, und sind außerdem bereit, auf Verlangen über Alles nähere Auskunft zu ertheilen. — Uebrigens dürfen wir, bei so günstiger Lage der Sache, mit Zuversicht hoffen, durch diesen Rechenschaftsbericht vor Allem die Zufriedenheit des hohen Protektors, Seiner Königlichen Hoheit des verehrtesten Großherzogs Leopold, Höchstdessen Theilnahme auch in diesem

Jahre uns vielfältig fund wurde, zu erhalten; auch die Befriedigung aller Gönner unseres Institutes, aller Freunde der Natur, aller Freunde der Naturwissenschaft, auf deren Genuß alle unsere Bemühungen berechnet sind, dürfen wir zuverlässig erwarten; eben so die Befriedigung der Vorsteher der hiesigen Gemeinde, welche dieses Institut zu würdigen wissen, als ein allgemeines edles Bildungsmittel, welche in demselben eine Anstalt erkennen, die außer vielfältigem intellectueller und materiellem Nutzen der Stadt zur Zierde, zur Ehre gereicht. — Wie sollte auch ein Verein, der so Schönes will und erstrebt, der mit Uneigennützigkeit nur das gemeine Wohl vor Augen hat, nicht allgemeine Anerkennung finden? Wie sollte der Edeldenkende und Bemittelte, dem das Wohl seiner Stadt am Herzen liegt, demselben sein Interesse versagen und seine Theilnahme entziehen? Nein wir hegen die gerechte, die zuverlässige Erwartung, daß bei allen gutdenkenden und einsichtsvollen Bewohnern Mannheims das Interesse für dies gemeinnützige und wissenschaftliche Institut sich erhalten und befestigen werde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sechster Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Naturkunde 1-14](#)